

## Ausbildungsinhalte 1. Halbjahr

### Schwerpunkte:

#### Orientieren im Berufsfeld

#### Erste angemessene Kontakte aufbauen

#### Beobachtung

#### Erste Aktivitäten

#### Überprüfung der Berufsmotivation und -eignung

Am Ende des Probehalbjahres sind folgende Ziele erreicht:

- Selbstständigkeit und Orientierung im Alltagsgeschehen sind sichtbar
- Zuverlässigkeit und Kontaktaufnahme sowie eigene Reflexionsbereitschaft sind gegeben
- Die Schülerin/der Schüler entwickelt eigenständig Fragen zu den Fähigkeiten und Eigenarten von Kindern
- Die Schülerin/der Schüler führt selbst erste Angebote/Herausforderungen mit Kindern durch
- Motivation und Eignung sind klar

Themen	...in der Schule	In der Praxis
Sich im Berufsfeld orientieren (LF1)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwartungen an den Beruf reflektieren</li> <li>• Die eigene Kindheit reflektieren</li> <li>• Kindheit heute und Institutionen der Tagesbetreuung verstehen</li> <li>• Das Blockpraktikum vorbereiten</li> <li>• Kinder als Forscher und Entdecker begreifen</li> <li>• Das Rollenverständnis von Praktikanten klären</li> <li>• Auseinandersetzung mit dem pädagogischen Bild vom Kind</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tagesablauf und wichtige Regeln kennenlernen und einhalten</li> <li>• Umgang mit vertraulichen Informationen verstehen und einhalten</li> <li>• Gestellte Aufgaben umsetzen</li> <li>• Verabredung zum Führen eines Lerntagebuchs</li> <li>• Angemessene Umgangsformen gegenüber Kindern, Eltern und anderen Kita-Besuchern entwickeln</li> <li>• Kontakte zu Kindern aufnehmen</li> </ul>
Kinder und deren Aneignungsprozesse wahrnehmen und unterstützen (LF 2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beobachten und Dokumentieren lernen</li> <li>• Beobachten und Verstehen von kindlichen Aneignungsprozessen</li> <li>• kriteriengeleitet beobachten</li> <li>• einen Überblick über kindliche Bedürfnisse gewinnen</li> <li>• Auswirkungen fehlender Bedürfnisbefriedigung kennen</li> <li>• Konsequenzen für die Gestaltung des „Lebensraumes Kita“ erarbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Spielbedürfnisse und –wünsche von Kindern eingehen</li> <li>• Kinder in Alltagshandlungen unterstützen</li> <li>• Beobachtung von Kinderaktivitäten, schriftliche und mündliche Reflexion</li> <li>• Beobachtung und Reflexion von Erzieheraktivitäten</li> <li>• Einführung in die praktischen Aufgabenstellungen und Mitarbeit</li> <li>• Sich in pädagogischen Angeboten erproben</li> <li>• Kontinuierliche Reflexion der Praxisbewährung in Bezug auf Engagement, Kontaktfähigkeit, Zuverlässigkeit und Belastbarkeit</li> </ul>
Werte und Normen in der pädagogischen Arbeit (LF5)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auseinandersetzung mit dem eigenen und dem berufsbedingten Menschenbild</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• KTH als Bildungseinrichtung verstehen</li> </ul>
Grundlagen von Entwicklung, Bildung und Sozialisation (LF6)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedürfnisse von Kindern nachvollziehen</li> <li>• Entwicklung und Bildung bei Kindern verstehen</li> </ul>	
Lernprozesse verstehen und unterstützen (LF8)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Besonderheiten kindlicher Lernprozesse begreifen</li> </ul>	

**120 Stunden = 6 Unterrichtsstunden (inklusive 2 Stunden für SH-Blockunterricht und individuelle Beratung)**

## Ausbildungsinhalte 2. Halbjahr

### Schwerpunkte: Beobachtung – Bedürfnisse erkennen Angemessene Aktivitäten Einblick in weitere Arbeitsbereiche

Am Ende des zweiten Ausbildungshalbjahres sind folgende Ziele erreicht:

- Bedürfnisse, Interessen, Themen und Lernstrategien von Kindern werden zunehmend gesehen und verstanden
- Kindliches Verhalten kann kriteriengeleitet beobachtet, beschrieben und handlungsleitend ausgewertet werden
- Praktische Tätigkeiten in kleineren Kindergruppen werden schriftlich geplant, kriteriengeleitet reflektiert und eigenständig durchgeführt
- Schülerinnen und Schüler verstehen Kindertagesstätten als Bildungseinrichtungen
- Struktur und Organisation der Einrichtung sowie ihres Umfelds sind bekannt und werden berücksichtigt

Themen	...in der Schule	In der Praxis
Kinder und deren Aneignungsprozesse wahrnehmen und unterstützen (LF2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf der Grundlage von Beobachtungen planen und Aktivitäten durchführen und reflektieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktivitäten von Kindern kriteriengeleitet beobachten, dokumentieren und reflektieren (zu unterschiedlichen Zeiten, bei unterschiedlichen Aktivitäten, in unterschiedlichen Gruppenkonstellationen)</li> <li>• Training sachgerechter Beschreibungen</li> </ul>
Alltag und Erfahrungsräume gestalten (LF3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unter Berücksichtigung von Tages- und Jahresritualen und besonderen Ereignissen den Alltag gestalten</li> <li>• Kindliche Bedürfnisse nach Ausdruck, Anregung und sinnlicher Erfahrung, nach Ruhe und Rückzug und Geborgenheit reflektieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Hamburger Bildungsempfehlungen als Arbeitsinstrument nutzen</li> <li>• Unter Anleitung Aufgaben in der Kindergruppe übernehmen</li> <li>• Bedürfnisorientierte und der Entwicklung der Kinder angemessene Angebote entwickeln</li> <li>• pädagogische Erfahrungen in der Gruppensituation sammeln und reflektieren</li> </ul>
Werte und Normen in der pädagogischen Arbeit (LF 5)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beispielhaft das soziale Umfeld von Kindern und deren Sorgeberechtigten analysieren</li> <li>• Die Bedeutung der Lebenssituation thematisieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an einer Veranstaltung mit Eltern und Auswertung der Beobachtungen</li> <li>• Teilnahme an einer Team- und Dienstbesprechung</li> </ul>
Entwicklungskonzepte kennen und berücksichtigen (LF7)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entwicklung der Wahrnehmung und Motorik sowie der sensorischen Integration thematisieren</li> <li>• Sich mit der Bedeutung sozial-emotionaler Entwicklung auseinandersetzen</li> <li>• Die Bedeutung von Bindungserfahrungen thematisieren</li> </ul>	
Lernprozesse verstehen und unterstützen (LF8)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Neurobiologie verstehen</li> </ul>	

120 Stunden = 6 Unterrichtsstunden (inklusive 2 Stunden für SH-Blockunterricht und individuelle Beratung)

## Ausbildungsinhalte 3. Halbjahr

### Schwerpunkte:

#### Langzeitbeobachtung

#### Projektorientierte Bildungsangebote

#### Weitere Arbeitsbereiche

Am Ende des Ausbildungshalbjahres sind folgende Ziele erreicht:

- Kenntnisse zur geschlechtsspezifischen Sozialisation und psychosexuellen Entwicklung sind vorhanden.
- Die Schüler/innen reagieren adäquat auf Aneignungsformen, Bedürfnisse und Themen von Kindern.
- Sie planen, entscheiden, handeln und reflektieren innerhalb von Einzelvorhaben und Projekten.
- Von den Schüler/innen beobachtetes und dokumentiertes Verhalten ist die Basis von Bildungsangeboten und Projekten mit den Kindern.
- Aufgabenstellungen werden in Absprache mit den Ausbildungsleiterinnen und Ausbildungsleitern koordiniert.
- Die Schüler/innen erfassen und reflektieren das Beziehungsgefüge in einer Kindergruppe und kennen angemessene Interventionsformen.
- Beziehungen zu Kindern werden bewusst gestaltet und deren Beziehungen untereinander eingeordnet.
- Die Schüler/innen haben Erfahrungen im Umgang mit kulturellen und religiös geprägten Besonderheiten der Kinder.

Themen	...in der Schule	In der Praxis
Kinder und deren Aneignungsprozesse wahrnehmen und unterstützen. (LF 2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektorientiertes Arbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezugskinder auswählen und mit einem Beobachtungsinstrument über mehrere Monate beobachten</li> <li>• Die Lern- Entwicklung der Kinder beschreiben</li> </ul>
Alltag und Erfahrungsräume gestalten (LF 3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kindliche Bedürfnisse nach Ruhe, Rückzug und Geborgenheit reflektieren</li> <li>• Übergänge (Eingewöhnung, Gruppenwechsel, Einschulung) gestalten</li> <li>• Beteiligungs- und Mitbestimmungsmodelle für Kindergruppen kennen lernen.</li> <li>• Auseinandersetzung mit demokratischen Verfahren und Meinungsbildungsprozessen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lerngeschichten schreiben. Mit Kindern über Lerngeschichten sprechen</li> <li>• Bildungsangebote für Kinder entwickeln, begründet auf der Grundlage der Beobachtungen und der Bildungsbereiche der Hamburger Bildungsempfehlungen</li> <li>• Durchführen der Bildungsangebote, dokumentieren und reflektieren.</li> <li>• Pädagogisch begründete Entscheidungen für Projekte treffen. Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern erproben</li> </ul>
Beziehungen gestalten (LF 4)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungen zu Kindern und Kindergruppen reflektieren.</li> <li>• Gruppenphasen und typische Abläufe kennen</li> <li>• Rollengefüge im Kindergarten analysieren.</li> <li>• Bedeutung der Gruppe an sich und für das einzelne Kind erarbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenprozesse erkennen und entsprechend mit Kindergruppen arbeiten</li> <li>• Teilnahme an der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Elterngesprächs mit der Ausbildungsleiterin/ dem Ausbildungsleiter.</li> </ul>
Werte und Normen in der pädagogischen Arbeit (LF 5)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weltanschauliche Fragen in Gesprächen mit Kindern aufgreifen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an der Vorbereitung und Durchführung von Kitaveranstaltungen (Feste, Informationstage)</li> </ul>
Entwicklungskonzepte kennen und berücksichtigen (LF7)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungsbereiche bis zum Alter von 12 Lebensjahren (Sprache, Denken, Sozialverhalten, Sexualität und Moral) erarbeiten</li> <li>• Bindungskonzepte thematisieren</li> </ul>	

160 Stunden = 8 Unterrichtsstunden **(inklusive 2 Stunden für SH-Blockunterricht und individuelle Beratung)**

## Ausbildungsinhalte 4. Halbjahr

### Schwerpunkte:

#### Einüben in die Berufsrolle

#### Vorbereitung auf die Prüfung

#### Prüfung der Berufseignung

Am Ende des vierten Ausbildungshalbjahres sind folgende Ziele erreicht:

- Innerhalb der Praxiseinrichtung wurden Einblicke in unterschiedliche Praxisfelder gewonnen.
- Informationen zu deren Klärung und Bewältigung werden herangezogen und verarbeitet.
- Interkulturelle und geschlechtsspezifische Aspekte werden in die Bildungsangebote angemessen integriert.
- Sie nutzen unterschiedliche Wege, um Kinder an den Bildungsangeboten partizipatorisch zu beteiligen und Regeln über demokratisches Miteinander zu gestalten.
- Sie kennen unterschiedliche Wege, die Zusammenarbeit mit Eltern zu pflegen.
- Sie wissen, dass gesellschaftliche Chancen unterschiedlich verteilt sind, und können dies in ihrer Arbeit angemessen berücksichtigen.

Themen	...in der Schule	In der Praxis
Beziehungen gestalten (LF 4)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder und Eltern als Kunden der pädagogischen Einrichtung sehen.</li> <li>• Möglichkeiten und Wege der Zusammenarbeit mit Eltern, mit anderen Institutionen unterstützenden Diensten erarbeiten</li> <li>• Interkulturelle Handlungsansätze kennen lernen</li> <li>• Ausgewählte sexualpädagogische Fragestellungen bearbeiten</li> <li>• Möglichkeiten der Konfliktlösung thematisieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständige Mitarbeit im gesamten Tagesablauf eingebunden in alle anfallenden Aufgabenstellungen</li> <li>• Teilnahme an Elternveranstaltungen (Elternabende, Gespräche, Elterncafés, etc.)</li> <li>• Zusammenarbeit mit Eltern im Alltag</li> <li>• Regelmäßige Bildungsangebote.</li> <li>• Teilnahme an Team- und Dienstbesprechungen</li> <li>• Vorbereitung, Durchführung, mündliche/schriftliche Auswertung und Dokumentation eines Bildungsangebotes auf Grundlage der Beobachtungen, eingebunden in die aktuellen Themen der Kinder und mit der Orientierung auf die Bildungsbereiche der Hamburger Bildungsempfehlungen</li> <li>• Dokumentation der Ausbildung</li> <li>• Qualität der Bildungsangebote</li> <li>• Reflexion der eigenen Entwicklung</li> <li>• Führung eines Abschlussgespräches</li> </ul>
Werte und Normen in der pädagogischen Arbeit (LF 5)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundwerte in unserer Kultur wie religiöse Werte, Werte der sozialen und kulturellen Herkunft sowie durch das Geschlecht bestimmte Werte wahrnehmen, beschreiben und erklären</li> <li>• Demokratische Prozessgestaltung als Angebot erkennen und auf verschiedenen Wegen nutzen.</li> <li>• Verteilung von sozialen Chancen erkennen, Ursachen benennen und Angebote des Sozialstaates kennen lernen</li> <li>• Unterschiedliche kulturelle Hintergründe und Lebenssituationen in Kindergruppen berücksichtigen</li> <li>• Sich mit geschlechtsspezifischer Sozialisation auseinandersetzen</li> </ul>	
Grundlagen von Entwicklung, Bildung und Sozialisation erarbeiten (LF 6)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungswege dokumentieren</li> </ul>	
Entwicklungskonzepte kennen und berücksichtigen (LF7)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungsaufgaben in verschiedenen Altersstufen betrachten</li> </ul>	
Prüfungsvorbereitung	Themenvertiefung je nach zentralem Prüfungsthema	

160 Stunden = 8 Unterrichtsstunden (inklusive 2 Stunden für SH-Blockunterricht und individuelle Beratung)